

MEDIEN MITTEILUNG

Leinenpflicht im Kanton Solothurn von neu 1. April bis 31. Juli

«A DR LEINE ISCH ÄR E FEINE»

Neu müssen auch im Kanton Solothurn Hunde vom 1. April bis am 31. Juli im Wald an der Leine geführt werden. Diese Verlängerung der Leinenpflicht wurde nach langem Hin und Her zwischen dem Solothurner Kantonsrat und der Regierung beschlossen. Mit diesem Entscheid zeigt der Regierungsrat Herz für Wildtiere.

Konflikte

Im Kanton Solothurn gibt es 18'000 Hunde die durch ihre Halter in den Erholungsräumen ausgeführt werden. In diesen stark beanspruchten Naherholungsgebieten treten dadurch immer wieder Interessenkonflikte auf. Neben dem Freizeitsport spielen dabei auch die Land- und die Forstwirtschaft, die Jagd und der Naturschutz eine Rolle. So gehören naturnahe, landschaftlich attraktive Gebiete zu den beliebten Zielen für Hundespaziergänge. Diese Gebiete sind aber auch Lebensräume unserer wild lebenden Tier- und Pflanzenarten, welche durch frei laufende Hunde immer wieder beeinträchtigt werden.

Um diese Konflikte besser bewältigen zu können wurde die Kampagne «A DR LEINE ISCH ÄR E FEINE» ins Leben gerufen. Pate standen der Verband JagdAargau und der Kantonalverband Aargauer Kynologen KVAK. Sie haben die Aktion in ihrem Kantonsgebiet im vergangenen Jahr lanciert und dafür durchs Band positive Rückmeldungen erhalten. Die Beachtung der Leinenpflicht konnte merklich erhöht und die Rücksichtnahme verbessert werden. Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit ist durchaus sinnvoll, sind doch auch besonders viele Spaziergänger im weiten Grenzgebiet zwischen Aargau und Solothurn unterwegs. Revierjagd Solothurn hat sich dieses Jahr, wie auch Pro Natura, sowie BirdLive jetzt dieser Kampagne angeschlossen und es werden entsprechende Plakate wie Waldwegen aufgehängt.

Wehrlose Tiere

Das Rehwild ist dafür geschaffen, über kurze Strecken sehr schnell zu sein, aber nur über wenig Ausdauer zu verfügen. Nach einem Sprint von ein paar hundert Metern muss es sich wieder erholen. Aus diesem Grund ist der Hund dem Reh natürlich weit überlegen. Hat der Hund das Reh mal gestellt kommt es meist zu unschönen Szenen, wie am 9. März in Möriken als eine tragende Geiss als es von zwei Hunden gehetzt und zu Tode gebissen wurde. Das unschöne Video davon machte in den Medien die Runde. Besonders dramatisch ist es, wenn die Rehgeiss vor dem Setzen (Geburt) ist. Wie bei unseren hochschwangeren Frauen auch, ist es in seiner Mobilität eingeschränkt. Wird es jetzt von einem Hund gehetzt, kann es umso leichter gestellt werden. Leider ist es so, dass einer grossen Anzahl von Hundeführern das Leinenverbot egal ist und den Hund trotzdem frei laufen lassen. Sie stellen damit ihren Hund über die Wildtiere die schon seit Jahrtausenden unserem Wald heimisch und wehrlos sind.

MEDIEN MITTEILUNG

Leinenpflicht im Kanton Solothurn von neu 1. April bis 31. Juli

Beschäftigung ändern

Mit der Ausweitung der Leinenpflicht um zwei Monate wird die Haltung eines Vierbeiner nicht einfacher, das ist klar. Denn der Hundehalter kann jetzt während vier Monaten nicht mehr einfach in den Wald gehen und den Hund ableinen. Es müssen also andere Wege gesucht werden um den Hund zu beschäftigen. Zum Beispiel mit Such- Denk und Bewegungsspielen. Im Internet auf «Youtube» gibt es viele Ideen und Beispiele dazu. Erlaubt ist mit dem Hund auf die Felder zu gehen, wo er sich austoben kann. Solche Aktionen würden dem Vierbeiner sicher auch sehr gut gefallen, als täglich die gleiche Route im Wald zu nehmen.

Die Ausweitung der Leinenpflicht wurde im Kantonsrat kontrovers diskutiert und das Veto eingereicht. Zum Glück für die Wildtiere hat sich der Regierungsrat durchgesetzt. Denn die Ausweitung der Leinenpflicht ist eine Massnahme die allen Wildtierarten und bodenbrütenden Vögeln zu Gute kommen. Sie haben weniger Stress wenn sie ihren Nachwuchs auf die Welt bringen und grossziehen müssen.

Deshalb war es nicht nachvollziehbar, dass Kuno Tschumi (FDP, Derendingen) und weitere 29 Mitglieder des Kantonsrates, gegen die Ausweitung der Leinenpflicht votierten. So bleibt am Schluss nur noch die Frage: Wie wollen diese Politiker unsere grossen Umweltprobleme lösen, wenn sie selbst bei einem so kleinen Thema – das nicht einmal Kosten auslöst, aber eine grosse Erleichterung für unsere Wildtiere ist – kein Verständnis aufbringen?

MEDIEN MITTEILUNG

Leinenpflicht im Kanton Solothurn von neu 1. April bis 31. Juli



Das Plakat, das in allen Jagdrevieren im ganzen Kanton aufgehängt wird

Roland Büttiker, Medien HR OGG
Bannstrasse 35
4600 Olten
ro.buettiker@bluewin.ch
079 426 12 29